

Wuppertaler Quartierentwicklungs GmbH, Wuppertal

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	EUR	EUR	VJ EUR
1. Umsatzerlöse		363.206,67	441.662,60
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes in Arbeit befindlicher Aufträge		-15.500,00	-45.900,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		179.405,63	8.828,16
		527.112,30	404.590,76
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogenen Leistungen		57.012,53	29.851,96
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	255.342,11		277.663,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	208.065,34		72.374,17
davon für Altersversorgung: EUR (160.677,29; i.Vj: 21.863,51)		463.407,45	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		74.592,30	75.792,87
		595.012,28	455.682,84
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		229,80	3.416,87
8. Ergebnis nach Steuern		-68.129,78	-54.508,95
9. Jahresergebnis		-68.129,78	-54.508,95

Wuppertal, den 18. Dezember 2020
Der Liquidator

Helmi von der Gathen

**Anhang
zum Jahresabschluss der
WQG Wuppertaler Quartierentwicklungsgesellschaft mbH Wuppertal
für das Geschäftsjahr 2019**

I. Allgemeine Angaben

Die Wuppertaler Quartierentwicklungsgesellschaft mbH (WQG mbH), Wuppertal, eingetragen mit der Nummer HRB 20087 beim Amtsgericht Wuppertal, ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss, einschließlich des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019, wird auf Grund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanz der WQG mbH zum 31.12.2019 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend den Regelungen im Gesellschaftsvertrag nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bilanzierungsvorschriften aufgestellt.

Dabei wird bei der Bewertung nicht mehr von der Prämisse der Unternehmensfortführung ausgegangen, da die Liquidation der Gesellschaft durch die Gesellschafterversammlung am 20. Dezember 2019 zum 01. Januar 2020 beschlossen wurde.

Angesichts der lfd. Abwicklung der Gesellschaft sind gleichwohl keine Anpassungserfordernisse bei der Bewertung erforderlich.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Stichtag einzeln bewertet worden. Es wurde vorsichtig bewertet. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag entstanden sind, berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und die **liquiden Mittel** werden zu Nominalwerten angesetzt.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel gesondert dargestellt.

2. Vorräte

Es existieren zum Bilanzstichtag keine Vorräte und keine in Arbeit befindlichen Aufträge.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen besitzen (wie im Vorjahr) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (76 T€; Vorjahr: 91 T€) enthalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber der Stadt Wuppertal (in Höhe von 58 T€) und gegenüber dem Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal (in Höhe von 18 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände (62 T€; Vorjahr 3 T€) enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Tagesgeldern gegenüber der WSW AG.

4. Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf nominal 25 T€. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine freiwillige Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 90 T€ durch die WSW GmbH.

Zum 31.12.2019 war das Stammkapital aufgebraucht. Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, den fehlenden Betrag auszugleichen, um die Gesellschaft beenden zu können.

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (16 T€) entfallen im Wesentlichen auf die Prüfung des Jahresabschlusses (5 T€, im Vorjahr 5 T€) und auf die Aufwendungen zur Liquidation, sowie Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (10 T€).

6. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben (wie im Vorjahr) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren zum Stichtag ausgeglichen (Vorjahr 61 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten (154 T€) umfassen im Wesentlichen den finanziellen Ausgleich für die Beendigung in der RZVK (140 T€) im Rahmen der Sozialen Sicherheit (Vorjahr 0 T€), sowie Umsatz- (7 T€) und Lohnsteuer (4 T€).

Die Bewertung der Ausgleichszahlung für die Beendigung der Mitgliedschaft in der RZVK erfolgte mit dem von der RZVK ermittelten finanziellen Ausgleichsbetrag zur Ablösung der bestehenden Verbindlichkeit. Die Ermittlung erfolgte nach satzungsrechtlichen Vorschriften der RZVK

Besicherungen durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte bestehen nicht.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtsjahr auf 363 T€ vermindert (Vorjahr 442 T€).

Auf Grund der beschlossenen Liquidation der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr keine neuen Projekte mehr übernommen. Sämtliche laufende Aufträge wurden bis zum 31.12.2019 endabgewickelt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (160 T€; im Vorjahr 9 T€) bestehen aus geleisteten Zuschüssen der Gesellschafter im Geschäftsjahr 2019.

3. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen

Die Bestandsveränderung verminderte sich im Geschäftsjahr um 30 T€ auf -16 T€ (im Vorjahr 46 T€).

4. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen erhöhten sich von 350 T€ auf 463 T€. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen die Verbindlichkeit für die Beendigung der Mitgliedschaft in der RZVK i. H. v. 140 T€. Gegenläufig ausgewirkt hat sich ein verminderter Gehaltsaufwand für den Geschäftsführer.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (75 T€; im Vorjahr 76 T€) entfallen im Wesentlichen auf die Geschäftsbesorgung der WSW GmbH (40 T€; im Vorjahr 36 €), Zuführung zur Rückstellung für

Liquidationsaufwand (10 T€), auf Abschluss- und Prüfungskosten (5 T€; im Vorjahr 5 T€), sowie auf Versicherungen (11 T€; im Vorjahr 12 T€).

V. Sonstige Angaben

1. Abschlussprüfungshonorar

Für die Jahresabschlussprüfung 2019 wird ein Rechnungsbetrag in Höhe von 5 T€ (im Vorjahr 5 T€) erwartet.

2. Angabe zu nicht marktüblichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne von § 285 Nr. 21 HGB getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen erfolgt sind.

3. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren – wie im Vorjahr – sechs Angestellte beschäftigt. Bis zum 31.12.2019 wurden alle Beschäftigungsverhältnisse beendet.

4. Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte der WQG mbH von Herrn Diplom-Ingenieur Sven Macdonald, Wuppertal, geführt.

Er wurde auf Grund der Eröffnung des Liquidationsverfahrens zum 01.01.2020 mit Gesellschafterversammlungsbeschluss vom 20.12.2019 als Geschäftsführer zum 31.12.2019 abberufen.

Das Geschäftsführerentgelt für Herrn Macdonald (Festbezüge) belief sich auf 83 T€ (im Vorjahr 103 T€).

5. Nachtragsbericht

Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 hat die RZVK der Bitte der Gesellschaft nach einem Teilerlass der Forderung in Zusammenhang mit der Beendigung der Mitgliedschaft zugestimmt. Der Wert wurde von 160 T€ auf 140T€ abgesenkt und mit dem niedrigen Wert in die Bücher der WQG mbH übernommen.

In der Gesellschafterversammlung vom 20. Dezember 2019 wurde Herr Macdonald als Geschäftsführer abberufen und Herr Helmi von der Gathen als Liquidator bestellt.

Das operative Geschäft wurde lt. Beschluss zum 31.12.2019 eingestellt.

Beginn der Liquidation ist somit der 01.01.2020.

Weitere Ereignisse von wesentlicher Bedeutung traten nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 nicht ein.

6. Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 68 T€ wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der insgesamt kumulierte Verlustvortrag soll sodann, soweit möglich, mit der Kapitalrücklage verrechnet werden.

Wuppertal, 18. Dezember 2020

Der Liquidator

Helmi von der Gathen

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 01.01.2019 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO	Stand 31.12.2019 EURO	Stand 01.01.2019 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand 31.12.2019 EURO	Stand 31.12.2019 EURO	Stand Vorjahr EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene Konzessionen	9.542,18	0,00	0,00	0,00	9.542,18	9.538,18	0,00	0,00	9.538,18	4,00	4,00
	9.542,18	0,00	0,00	0,00	9.542,18	9.538,18	0,00	0,00	9.538,18	4,00	4,00
II. Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.706,76	0,00	0,00	0,00	15.706,76	15.702,76	0,00	0,00	15.702,76	4,00	4,00
	15.706,76	0,00	0,00	0,00	15.706,76	15.702,76	0,00	0,00	15.702,76	4,00	4,00
Gesamt	25.248,94	0,00	0,00	0,00	25.248,94	25.240,94	0,00	0,00	25.240,94	8,00	8,00

Wuppertal, den 18. Dezember 2020
Der Liquidator

Heiml von der Gathen

L A G E B E R I C H T

der WQG Wuppertaler Quartierentwicklungsgesellschaft mbH Wuppertal für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlage der Geschäftstätigkeit

Unternehmensgegenstand der Wuppertaler Quartierentwicklung GmbH (WQG mbH), Wuppertal, ist die Förderung einer nachhaltig positiven Entwicklung von rezessiven Stadtquartieren in Wuppertal. Dies führt dazu, dass dauerhaft von der Gesellschaft solche Leistungen erwartet und gefordert werden, die zwar dem Gemeinwohl und der Stadtentwicklung dienen, aber für die WQG mbH wirtschaftlich nicht auskömmlich sind.

Zum 01.01.2020 wurden die operativen Tätigkeiten eingestellt. Die operative Tätigkeit bestand in 2019 im Wesentlichen in der Abwicklung der bestehenden Aufträge und in der Vorbereitung der Liquidation.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Seit vielen Jahrzehnten ist die Stadt Wuppertal einem tiefgreifenden Strukturwandel unterzogen, der in der Folge, insbesondere in den Gründerzeitquartieren, zu gravierenden Problemen führt; hier sind etwa der Verfall der Gebäudesubstanz infolge zu geringer Erhaltungsinvestitionen zu nennen, ebenso wie Fortzüge der Bewohner, Leerstände etc. Hier setzt die Arbeit der WQG mbH an; Immobilienbesitzer sollen unterstützt werden durch motivierende Beratung sowie durch Mobilisierung finanzieller und soziologischer Hilfen, um so letztlich das gesamte Wohnumfeld attraktiver zu gestalten.

Auf Grund des im Laufe des Jahres 2019 erzielten negativen Ergebnisses und in Folge mangelnder Finanzierungsalternativen wurde die Liquidation der Gesellschaft beschlossen und liquidationstypische Maßnahmen eingeleitet. Von dem Grundsatz der Annahme der Unternehmensfortführung des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB wurde daher bereits im Jahresabschluss nicht mehr ausgegangen. Die dabei verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind dem Anhang zu entnehmen.

2.2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr war im Wesentlichen durch die Abwicklungsmaßnahmen der Liquidation der Gesellschaft geprägt. Alle bestehenden Aufträge wurden abgearbeitet, abgerechnet und vereinnahmt. In die Zukunft gerichtete Aufträge wurden nicht mehr angenommen. Im Geschäftsjahr 2019 wurden alle Arbeitsverhältnisse und laufenden Verpflichtungen beendet. Die Geschäftsräume wurden aufgelöst.

2.3. Lage der Gesellschaft

2.3.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr auf Grund der Einstellung des Geschäftsbetriebes von TEUR 442 um TEUR 79 auf TEUR 363 gesunken.

Der Bestand in Arbeit befindlicher Aufträge wurde komplett abgearbeitet. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Ertragszuschüsse von den Gesellschaftern TEUR 160 (Vorjahr TEUR 9), die auf Grund der Beendigung aller offenen Arbeiten fällig wurden.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 350 auf TEUR 463. Ursächlich dafür ist eine Verbindlichkeit gegenüber der RZVK i. H. v. TEUR 140 auf Grund der Beendigung der Mitgliedschaft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen auf die Verbindlichkeit gegenüber der RZVK TEUR 140, Dienstleistungen der WSW Energie & Wasser AG für Geschäftsführung und Verwaltung TEUR 40 sowie TEUR 10 für die Liquidation.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr TEUR 55) beruht im Wesentlichen auf die **sonstigen Verbindlichkeiten für ausstehende Verpflichtungen gegenüber der RZVK**, da es der Gesellschaft gegenüber noch Außenstände gab.

2.3.2. Vermögens- und Finanzlage

Zum 31. Dezember 2019 belief sich die Bilanzsumme auf TEUR 170 (Vorjahr TEUR 160). Auf Zahlungsmittel sowie sonstige kurzfristige Vermögenswerte entfielen zum Stichtag insgesamt TEUR 150 (Vorjahr TEUR 115). Im Wesentlichen setzt sich diese Position aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 76 (Vorjahr TEUR 91) auf Grund von schlussabgerechneten und beendeten Verträgen, sowie aus Forderungen aus Tagesgeldanlagen in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr TEUR 3) zusammen.

Zur Finanzierung der Verluste und der Deckung der laufenden Kosten aus dem Vorjahr wurde von den Gesellschaftern eine freiwillige Zahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 90 geleistet. Zum 31. Dezember 2019 zeigt die Bilanz einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 20.

Ursache für diesen Fehlbetrag sind die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 154. Diese Position setzt sich mit TEUR 140 im Wesentlichen aus der Verbindlichkeit gegenüber der RZVK zusammen.

Da sich die Gesellschafter bereit erklärt haben, dem Liquidator ausreichende liquide Mittel durch einerseits der Aufrechterhaltung des Cashpoolings im WSW Konzern und andererseits durch die Erklärung der übrigen Gesellschafter, ausreichende Mittel nachzuschießen, liegt nach Auffassung des Liquidators zum 31. Dezember 2019 lediglich eine bilanzielle Überschuldung und keine im Sinne von §19 Insolvenzordnung (InsO) vor.

2.3.3. Liquiditätslage

Die Gesellschaft ist eingebunden in das zentrale Cashmanagement der WSW-Unternehmensgruppe. Im Geschäftsjahr konnte die WQG mbH durchgehend Liquiditätsüberschüsse anlegen. Hieraus hat die Gesellschaft noch einen Anspruch in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr TEUR 3). Weitere Liquidität fließt der Gesellschaft durch Zahlungen von Kunden für noch nicht beglichene Rechnungen in Höhe von TEUR 76 (Vorjahr TEUR 91) zu, da diese Forderungen alle kurzfristig sind, demnach eine Laufzeit von unter einem Jahr haben.

Die Finanzierung der Gesellschaft war durch das Konzern-Cashmanagement jederzeit sichergestellt.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Auf Grund der Auflösung der Gesellschaft wurden sämtliche geschäftlichen Tätigkeiten eingestellt, die nicht auf die Abwicklung der Gesellschaft gerichtet waren. Damit bestehen auch keinen operativen Risiken mehr. Die Tätigkeiten beschränken sich bis zur endgültigen Liquidation der Gesellschaft auf die Abwicklung sowie der Verfügbarkeit ausreichender Zahlungsmittel.

Der Liquidator und die Gesellschafter standen in engem Kontakt, um über den Fortgang der Liquidation zu beraten.

Bis zum heutigen Datum dieses Lageberichtes sind dem Liquidator weder Passiv- noch Aktivklagen bekannt geworden.

Wuppertal, den 18. Dezember 2020